

## Inhaltsverzeichnis

1. /Sonstiges/ Proposal Writing Seminar for Marie S. Curie Individual Fellowships in Magdeburg, Termin: 25.04.2017.	1
2. /Sonstiges/ Antragstellerworkshop für die Marie S. Curie Individual Fellowships in Halle, Termin: 27.04.2017. . . . .	1
3. /EU HORIZON2020/ Proof of Concept, Termin: 24.04.2016 . . . . .	2
4. /EU HORIZON2020*/ Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten im Gesundheits- und Bildungsbereich, Termin: 15.06.2017 . . . . .	3
5. /EU HORIZON2020/ Financial contribution to the functioning of non-governmental bodies, Termin: 15.06.2017 . . .	3
6. /EU HORIZON2020/ African European collaborative research on Sustainable Agriculture and Aquaculture and on Food and Nutrition Security, Termin: 15.06.2017; 14:00 MEZ. . . . .	3
7. /EU HORIZON2020/ ERC Advanced Grants, Termin: 31.08.2017 . . . . .	4
8. /BMBF*/ Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Argentinien, Termin: 24.05.2017. . . . .	5
9. /BMBF*/ SPACES - Forschungspartnerschaften zur Anpassung komplexer Prozesse im System Erde in der Region Südliches Afrika, Termin: 30.05.2017 . . . . .	6
10. /BMBF/ Unterstützung von Antragstellungen für Forschung und Innovation mit Partnern aus dem Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum, Termin: 31.05.2017 . . . . .	7
11. /BMBF*/ Materialien für "Intelligente Textilien" (smart textiles), Termin: 13.06.2017. . . . .	7
12. /BMBF*/ Materialien für die Additive Fertigung, Termin: 13.06.2017 . . . . .	8
13. /DFG*/ Open Research Area (ORA) for the Social Sciences, Termin: 05.07.2017 . . . . .	9
14. /Sonstiges/ Grenzgänger, Termin: 30.04.2017 . . . . .	9
15. /Sonstiges/ Reporters in the Field, Termin: 01.05.2017 . . . . .	10
16. /Sonstiges/ Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds für Übersetzer . . . . .	11
17. /Sonstiges/ Austauschprogramm für deutsche und französische Nachwuchsjournalisten. . . . .	11

## Inhalte

### **1. /Sonstiges/ Proposal Writing Seminar for Marie S. Curie Individual Fellowships in Magdeburg, Termin: 25.04.2017**

---

/EU-Hochschulnetzwerk/ HORIZON 2020, the European framework programme for research and innovation offers funding for scientific career development of experienced researchers through advanced research training in Europe and abroad. European Fellowships (EF) can cover research stays of between 12 and 24 months' duration, Global Fellowships periods of between 24 and 36 months. The current call for proposals ends on 14 Sept 2017.

The Seminar is for:

- o post-docs or experienced researchers with at least four years' research experience to go to other European or international institutions
- o professors, who want to employ international post-docs for a research stay at OVGU

The Seminar is organised by the EU academic network Saxony-Anhalt which supports scientists in all questions concerning EU - research funding. For this seminar, we will welcome Ms. Marion Korres from the National Contact Point for Marie Skłodowska-Curie actions from Bonn. She will present detailed information about the call conditions and strengths and weaknesses of proposals.

Tuesday, 25 April 2017, 09:00 - 11:00 a.m.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Universitaetsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Senatssaal (Building 5, Room 205)

The seminar language will be English. There are no attendance fees. The number of participants is limited, so please register: <http://www.ttz.ovgu.de/?MarieCurie2017>

Weitere Informationen:

<http://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/mariecurie2017.html>

---

### **2. /Sonstiges/ Antragstellerworkshop für die Marie S. Curie Individual Fellowships in Halle, Termin: 27.04.2017**

---

/EU-Hochschulnetzwerk/ In Zusammenarbeit mit der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) führt das EU-Büro Süd des EU-Hochschulnetzwerks Sachsen-Anhalt einen Workshop zur Antragstellung innerhalb der Individual Fellowships der Marie S. Curie Actions durch. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden konkrete Tipps und Hilfestellungen für die Antragsvorbereitung zu geben.

Die Individual Fellowships sind themenoffen. Sie bieten eine finanzielle Förderung für Postdoktoranden/-innen und nicht-promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen mit mindestens 4-jähriger Forschungserfahrung, die einen mindestens einjährigen Forschungsaufenthalt im Ausland durchführen möchten.

Der Workshop richtet sich an antragstellende oder interessierte Wissenschaftler/-innen.



Es wird keine Teilnehmergebühr erhoben.

Zeit: 14.00 - 16.00 Uhr

Ort: Koll. 5.09, Von-Seckendorff-Platz 1 06120 Halle/Saale

Es besteht zudem die Möglichkeit zu einer individuellen Antragsberatung auf Basis einer Projektskizze. Bitte vermerken Sie diesen Beratungswunsch im Anmeldeformular.  
Ende der Anmeldefrist: 13. April 2017

Weitere Informationen:

<http://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen.html>

---

### **3. /EU HORIZON2020/ Proof of Concept, Termin: 24.04.2016**

---

/EU HORIZON2020/ Proof of Concept ist ein ergänzender Grant zu den Forschungsgrants des ERC. Er richtet sich ausschließlich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die bereits einen ERC Grant innehaben und ein Forschungsergebnis aus ihrem laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekt vorkommerziell verwerten möchten. Dies ist der erste Schritt zum Technologie-Transfer.

Ziel eines Proof-of-Concept-Projektes soll es sein, das Marktpotential einer solchen Idee zu überprüfen.

Der ERC finanziert hiermit also keine Forschungsaktivitäten, sondern Maßnahmen zur Weiterentwicklung im Hinblick auf die Anwendungsreife, Kommerzialisierung oder Vermarktung der Idee.

Die Förderung kann verwendet werden für Marktforschung, technische Validierung, Machbarkeitsstudien, die Klärung von Fragen des geistigen Eigentums, die Analyse von Geschäftschancen oder die Erstellung eines Business-Plans.

Die Kernfrage ist also, ob die aus der Idee entstandene Lösung (Produkt, Verfahren, Dienstleistung) auf dem Markt eine Chance hat. Welche Informationen muss man dafür einholen? Welche Schritte führen auf den Markt? Und zuletzt: würden Sie Ihr eigenes Geld in diese Idee investieren?

Kurzinformation:

Budget und Laufzeit: maximal 150.000 Euro für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten

Forschungsthema: offen für alle Forschungsbereiche ("bottom-up")

Förderung: 100 % der direkten Projektkosten plus 25 % Overhead für indirekte Kosten

Gastinstitution: Universitäten/Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, internationale Organisationen und Unternehmen mit Sitz in einem EU-Mitglied- bzw. an das Rahmenprogramm Assoziierten Staat

Folgende Bedingungen sind bei der Antragstellung zu beachten:

- o Der Proof of Concept-Grant richtet sich ausschließlich an Forschende, die bereits einen ERC-Grant (StG/CoG/AdG/SyG) erworben haben.

- o Das ERC-Projekt muss noch laufen oder darf nicht länger als ein Jahr vor der Veröffentlichung der Ausschreibung abgeschlossen worden sein.

- o Die Gastinstitution muss sich in der EU oder einem Assoziierten Staat befinden und den Principal Investigator mindestens für die Dauer des Projektes anstellen

Deadlines für Proof of Concept 2017 (PoC) sind am 25. April und 5. September 2017.

Die Projektdauer ist auf 12 Monate + gegebenenfalls 6 Monate Verlängerung ausgelegt.

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/erc-2017-poc.html>

---

#### **4. /EU HORIZON2020\*/ Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten im Gesundheits- und Bildungsbereich, Termin: 15.06.2017**

---

/3rd Health Programm/ Drittes Gesundheitsprogramm (2014-2020) Das Programm strebt eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung in den europäischen Mitgliedsstaaten an. Dafür sollen zum einen einzelne nationale Gesundheitsinitiativen erweitert und unterstützt werden und zum anderen soll die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten gefördert werden. Im Rahmen des Programms werden 4 übergeordnete Ziele verfolgt: 1. Schaffung eines günstigen Umfelds für eine gesunde Lebensführung 2. Schutz vor grenzübergreifenden Gesundheitsgefahren 3. Beitrag zu innovativen, effizienten und nachhaltigen Gesundheitssystemen 4. Zugang zu besserer und sichererer Gesundheitsversorgung.

Projekte für 2017:

Unterstützung der Mitgliedsstaaten bei der Einbeziehung von Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten im Gesundheits- und Bildungsbereich (PJ-01-2017)

Es handelt sich um ein HP-PJ Project.

Einstufiges Antragsverfahren, Deadline: 15.06.2017; 17:00

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/3hp/topics/pj-01-2017.html>

---

#### **5. /EU HORIZON2020/ Financial contribution to the functioning of non-governmental bodies, Termin: 15.06.2017**

---

/3rd Health Programm / Operating grants may be awarded to non-governmental bodies that pursue one or more of the specific objectives of the Health Programme. Operating grants are awarded according to the eligibility criteria established by Article 8(2) of the Programme Regulation and repeated again in Annex III to the present decision.

It is expected that these non-governmental bodies assist the Commission with the information and advice necessary for the development of health policies and the implementation of the Programme objectives and priorities. It is also expected that non-governmental bodies will work on increased health literacy and promotion of healthy life styles, the organisation of science policy conferences and contribute to the optimisation of healthcare activities and practices by providing feedback from and facilitating communication with patients thus empowering them. The Commission also encourages these non-governmental bodies to work together with the European Solidarity Corps, where appropriate.#

Types of action: HP-FPA-OG Framework Partnership Agreement

DeadlineModel: single-stage

Deadline: 15 June 2017; 17:00

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/3hp/topics/fpa-01-2017.html>

---

#### **6. /EU HORIZON2020/ African European collaborative research on Sustainable Agriculture and Aquaculture and on Food and Nutrition Security, Termin: 15.06.2017; 14:00 MEZ**

---

/HORIZON 2020/ LEAP-Agri is a partnership between partners from 19 European and African countries and the EU aimed at research and innovation for food and nutrition security as well as sustainable agriculture, including aquaculture. The partnership is an ERA-NET co-fund financed by Ministries from these countries with additional finances from the European Commission in support of the EU-Africa High Level Policy Dialogue on Science, Technology and Innovation (STI) and the implementation of the jointly funded EU-Africa Research and Innovation Partnership.

This call for preliminary proposals invites consortia composed of at least four research organisations and/or private and public practitioners from four of the partner countries (two African and two European) to submit project proposals for research and innovation in the countries concerned with an added value for the EU-AU partnership on food and nutrition security and sustainable agriculture (FNSSA). The proposal development and execution should be driven by local demand and include an approach that contributes to enhancing impact. Specific requirements for applicants may differ between institutes/countries.

Structural objectives This call includes research on technical and organisational, socio-cultural and/or socio-economic issues. Solutions should contribute to income generation and provide selling arguments to producers, service providers as well as young entrepreneurs. The research & innovation (R&I) needs to be relevant to African and European priorities for sustainable agri- and aquaculture, food and nutritional security.

Applications can be submitted by consortia of at least four partners from four of the countries participating in the call. At least 2 African institutions and 2 European institutions in different countries must be part of the consortium.

Next to these four required project partners, additional consortium partners are allowed.

The total finances available for this call for proposals amount to ≈ 27 000 000. Projects can apply for a total budget between ≈ 300 000 and ≈ 1,500 000.

Project duration is 36 months and a total of about 30 projects is expected to be funded.

This call is for preliminary proposals that must be submitted electronically before the deadline, Thursday, 15 June 2017 | 14:00 CEST. The deadline for full proposals will be in November.

Weitere Informationen:

file:///C:/Users/ssn/Downloads/Call\_LEAP-Agri\_official\_launch\_15\_March%202017\_FINAL%20(1).pdf

---

## **7. /EU HORIZON2020/ ERC Advanced Grants, Termin: 31.08.2017**

/EU HORIZON2020/ Zielgruppe der ERC Advanced Grants sind etablierte, aktive Wissenschaftler/innen mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz. Bei der Begutachtung der wissenschaftlichen Leistung sind die letzten zehn Jahre vor der Antragstellung maßgeblich.

Als Grundlage für die Bewertung zieht der ERC in der Begutachtung - je nach Disziplin in unterschiedlicher Gewichtung - die Publikationen als Erstautor/in in führenden internationalen Zeitschriften, (übersetzte) Monographien, Patente, Vorträge auf internationalen Konferenzen, Forschungsexpeditionen, die Organisation von internationalen Konferenzen sowie (inter-)nationale Wissenschaftspreise und Akademiemitgliedschaften der Antragsteller/in heran.

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen jeder Nationalität mit einer herausragenden Forschungsleistung in den letzten zehn Jahren

Budget und Laufzeit: maximal 2,5 Millionen Euro (in Ausnahmefällen zusätzlich einmalig bis zu 1 Millionen Euro) für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren

Forschungsthema: offen für alle Forschungsbereiche ("bottom up")

Förderung: 100 % der direkten Kosten plus 25 % Overhead für indirekte Kosten

Gastinstitution: Universitäten/Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, internationale Organisationen und Unternehmen mit Sitz in einem EU-Mitglied- bzw. an das Rahmenprogramm Assoziierten Staat  
Antragstellung: einstufige Online-Einreichung zu festgelegten Antragsfristen und zweistufiges Begutachtungsverfahren

Die Deadline für 2017 ist am 31. August 2017.  
Die Ausschreibung öffnete am 16. Mai 2017.

Weitere Informationen:  
<http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

---

## **8. /BMBF\*/ Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Argentinien, Termin: 24.05.2017**

---

/BMBF/ Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Argentinien. Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Sie sollen folgende Ziele verfolgen:

- o wissenschaftlicher Austausch mit Argentinien,
- o internationale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen,
- o Bioökonomie und Biomedizin,
- o Umweltforschung, Geowissenschaften und Meeres- und Polarforschung,
- o Ingenieurwissenschaften (inkl. IKT),
- o Geistes- und Sozialwissenschaften (nur als Querschnittsthema, wenn in thematischem Zusammenhang mit den vorgenannten Themen),
- o weitere thematische Bereiche können gefördert werden, wenn ein besonderes spezifisches Interesse der Partnerländer oder Deutschlands dargestellt werden kann.
- o Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizon 2020 u. Ä).

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die –Forschungsbeiträge liefern, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Förderung: 100%  
Förderdauer: 24 Monate  
zweistufiges Antragsverfahren, Deadline Projektskizze: 24.05.2017

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit beauftragt:  
DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit - Bonn  
Ansprechpartner sind:  
Jonas Kliesow, Telefon: +49 2 28/38 21-14 38, E-Mail: [jonas.kliesow@dlr.de](mailto:jonas.kliesow@dlr.de)  
Gabriele Al-Khinli, Telefon: +49 2 28/38 21-14 35, E-Mail: [gabriele.al-khinli@dlr.de](mailto:gabriele.al-khinli@dlr.de)

Weitere Informationen:  
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1334.html>

---

## **9. /BMBF\*/ SPACES - Forschungspartnerschaften zur Anpassung komplexer Prozesse im System Erde in der Region Südliches Afrika, Termin: 30.05.2017**

---

/BMBF/ Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat die Bekanntmachung der Richtlinien zur Förderung von "Forschungspartnerschaften für die Bewertung komplexer Prozesse im System Erde in der Region Südliches Afrika - SPACES" im BMBF-Rahmenprogramm "Forschung für nachhaltige Entwicklung" (FONA) veröffentlicht. Über eine 2. Fördermaßnahme führt das BMBF die Forschung im südlichen Afrika unter Berücksichtigung neuer internationaler Herausforderungen fort. Die Forschungsthemen sollen zur Erweiterung unseres Wissens über die Funktionsweise des Systems Erde und seine Reaktion auf natürliche Veränderungen und anthropogene Einflüsse beitragen.

Projektvorschläge sollten sich auf einen der folgenden fünf Themenschwerpunkte im Rahmen von SPACES beziehen und entsprechende praxisrelevante Fragestellungen aufgreifen:

- o Verhalten und die Funktionsweise von vielfältig genutzten Landschaften im Hinblick auf die nachhaltige Landnutzung, Landnutzungsänderung, Kohlenstoff- und Wasserflüsse und deren Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, die Lebensräume und der Ökosystemleistungen,
  - o Management-Optionen für vielfältig genutzte Landschaften und ihre Ökosystemkomponenten für Ökosystembildung und gesellschaftliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltveränderungen,
  - o Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung und nachhaltigen Nutzung degradierter Ökosysteme für ein Resilienz-, Anpassungs- und Schadensminderungsziel,
  - o saisonale und interannuelle Variabilität und Trends der Küstenströmungssysteme unter Berücksichtigung ihres Einflusses auf die Wechselwirkungen Land-Ozean-Atmosphäre im südlichen Afrika sowie ihre Auswirkungen auf biogeochemische Kreisläufe und dem Management von marinen natürlichen Ressourcen,
  - o Kohlenstoff-, Wasser-, Nähr- und Schadstofftransport unter Berücksichtigung ihrer Transformationsmechanismen und -dynamiken in Fluss-, Ästuar- und Küstengebieten und im Hinblick auf ihre Bedeutung für Bevölkerung, Artenvielfalt und Ökosystemleistungen.
- Antragsberechtigt sind Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie -Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU).

Förderung: 100%, plus 20% Projektpauschale

Förderhöhe für Verbundprojekte: max. 2 Mio€

Förderdauer: 3 Jahre

zweistufiges Antragsverfahren, Deadline Projektskizze: 31.05.2017

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit beauftragt:

Themenschwerpunkte 1 bis 3

DLR Projektträger - Umwelt und Nachhaltigkeit/Nachhaltige Landnutzung - Bonn

Ansprechpartner ist

Herr Dr. Oliver Dilly, Telefon: +49 2 28/38 21-14 70, E-Mail: [oliver.dilly@dlr.de](mailto:oliver.dilly@dlr.de)

Themenschwerpunkte 4 und 5

Projektträger Jülich - Meeresforschung, Geowissenschaften, Schiffs- und Meerestechnik (MGS) - Rostock

Ansprechpartner ist

Herr Dr. Dirk Schories, Telefon: 03 81/2 03 56-2 87, E-Mail: [d.schories@fz-juelich.de](mailto:d.schories@fz-juelich.de)

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1336.html>

---



## **10. /BMBF/ Unterstützung von Antragstellungen für Forschung und Innovation mit Partnern aus dem Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum, Termin: 31.05.2017**

---

/BMBF/ Die Förderung dient der Stärkung der strategischen Internationalisierung von deutschen Hochschulen und der Vertiefung der regionalen Kooperation der europäischen Wissenschaft mit Partnern in den Ländern und Gebieten des APRA, insbesondere Australien, China, Indien, Japan, Neuseeland, Singapur, Südkorea und Taiwan<sup>1</sup>. Ziel ist eine stärkere Beteiligung unter deutscher Koordination im Rahmen von H2020. Forschergruppen aus weiteren Ländern des asiatisch-pazifischen Forschungsraums können einbezogen werden. Forschergruppen aus weiteren europäischen Ländern werden gemäß den H2020-Regeln beteiligt.

Die Vorbereitung von Forschungsanträgen für die Programmlinien des H2020-Schwerpunkts "Gesellschaftliche Herausforderungen" stehen im Fokus. Dies umfasst folgende Programmlinien:

- o Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen
- o Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft
- o sichere, saubere und effiziente Energie
- o intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr
- o Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe.

Darüber hinaus kann die Förderung für vorbereitende Maßnahmen zur Antragstellung im Schwerpunkt "Führende Rolle der Industrie genutzt werden. Hier sind die Themen Informations- und Kommunikationstechnologien, Nanotechnologie, Fortschrittliche Werkstoffe, Biotechnologie und Fortschrittliche Fertigung und Verarbeitung für eine Förderung relevant.

Förderfähig ist ebenfalls die Vorbereitung von Antragstellungen im Schwerpunkt "Wissenschaftsexzellenz" für folgende Programmlinien:

- o Future and Emerging Technologies (FET)
  - o Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA)
  - o Forschungsinfrastrukturen
- Antragsberechtigt sind Hochschulen.

Förderung: 100%, maximal 150.000€

Förderdauer: 3 Jahre

zweistufiges Antragsverfahren, Deadline Projektskizze: 31.05.2017

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:

DLR Projektträger Europäische und internationale Zusammenarbeit - Bonn

Ansprechpartnerinnen sind:

Frau Dr. Xiaomeng Shen, Telefon: +49 2 28/38 21-14 19, E-Mail: xiaomeng.shen@dlr.de

Frau Alexandra Stinner, Telefon: +49 2 28/38 21-18 94, E-Mail: alexandra.stinner@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1335.html>

---

## **11. /BMBF\*/ Materialien für Intelligente Textilien (smart textiles), Termin: 13.06.2017**

---

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind FuE-Aufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher transnationaler Verbundprojekte, die einen der folgenden Themenschwerpunkte des M-era.Net II Calls adressieren:

- o innovative Oberflächen, Beschichtungen und Grenzschichten
- o hochleistungsfähige Komposite



o multi-funktionelle Materialien.

Verbundprojekte mit deutscher Beteiligung zu den genannten Themenfeldern sind ausschließlich im Hinblick auf den Schwerpunkt "Materialien für Intelligente Textilien (smart textiles)" förderfähig.

Als "Intelligente Textilien (smart textiles)" werden Textilien definiert, die über Zusatzfunktionen verfügen.<sup>3</sup> Es werden Projektvorschläge erwartet, die die Bereiche "Faser/Filamente" und/oder "Textile Halbzeuge" adressieren. In beiden Fällen soll die Anwendung der FuE-Arbeiten berücksichtigt werden. Hierzu sollten Arbeiten zur Systemintegration Bestandteil des Projektvorschlags sein.

Antragsberechtigt sind Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Landes- und Bundeseinrichtungen mit Forschungsaufgaben sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in der Europäischen Union, darunter insbesondere auch KMU.

Förderung: 100%, plus 20% Projektpauschale

Förderdauer: 24 bis 36 Monate

zweistufiges Antragsverfahren, Deadline Ideenskizze: 13.06.2017

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF folgenden Projektträger beauftragt.:  
Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH - Geschäftsbereich Neue Materialien und Chemie (NMT), Jülich

Ansprechpartner:

Herr Dr.-Ing. Moritz Warnecke, Telefon: 0 24 61/61-24 58, E-Mail: m.warnecke@fz-juelich.de

Frau Eva Brockhaus, Telefon: 0 24 61/61-9 63 20, E-Mail: e.brockhaus@fz-juelich.de

Weitere Informationen:

[www.m-era.net/joint-call-2017](http://www.m-era.net/joint-call-2017)

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1340.html>

---

## **12. /BMBF\*/ Materialien für die Additive Fertigung, Termin: 13.06.2017**

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind FuE-Aufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher transnationaler Verbundprojekte, die das Themenfeld "Materialien für die Additive Fertigung" in der Produkt-, Verfahrens- und Materialentwicklung adressieren:

o Es sollen innovative metallische, keramische und Polymermaterialien für den Einsatz in der Additiven Fertigung entwickelt werden, um die Eigenschaften der hergestellten Komponenten zu verbessern. Ziel ist es, Materialien zu entwickeln, die spezifisch für den additiven Fertigungsprozess gestaltet wurden

o Die Entwicklung neuer Prozess- und Anlagentechnologien für die Additive Fertigung innovativer Bauteile und Produkte mittels neuer Materialien wird im Rahmen der Produktionsforschung gefördert.

o Projekte, die sowohl Materialentwicklungs- als auch Prozesstechnologien für die Additive Fertigung adressieren nehmen die Zuordnung zum Förderprogramm nach dem jeweiligen Themenschwerpunkt vor.

Verbundprojekte mit deutscher Beteiligung zu dem genannten Themenfeld sind ausschließlich im Hinblick auf den Schwerpunkt "Materialien für die Additive Fertigung" förderfähig. Für das Themenfeld "Materialien für Intelligente Textilien (smart textiles)" im Kontext des M-era.Net II wird zeitgleich eine weitere Bekanntmachung im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Das Ziel dieser Bekanntmachung ist das Schließen vorhandener Wissenslücken in Bezug auf grundlegende Fragestellungen, Entwicklung, Herstellung, Handhabung und Analytik, die im Zusammenhang mit Materialien für die Additive Fertigung stehen. Hierdurch sollen verlässliche Rahmenbedingungen für den schnellen Transfer von Forschungsergebnissen aus den Materialwissenschaften und Werkstofftechnologien sowie den Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen in industrielle Anwendungen geschaffen werden.

Antragsberechtigt sind Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Landes- und Bundeseinrichtungen mit Forschungsaufgaben sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in der Europäischen Union, darunter insbesondere auch KMU.

Förderung: 100%, plus 20% Projektpauschale  
Förderdauer: 24 bis 36 Monate  
zweistufiges Antragsverfahren, Deadline Ideenskizze: 13.06.2017

Ansprechpartner:

Herr Dr.-Ing. Moritz Warnecke, Telefon: 0 24 61/61-24 58, E-Mail: m.warnecke@fz-juelich.de

Frau Eva Brockhaus, Telefon: 0 24 61/61-9 63 20, E-Mail: e.brockhaus@fz-juelich.de

Weitere Informationen:

[www.m-era.net/joint-call-2017](http://www.m-era.net/joint-call-2017)

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1339.html>

---

### **13. /DFG\*/ Open Research Area (ORA) for the Social Sciences, Termin: 05.07.2017**

---

/DFG/ The partners for the Open Research Area in Europe (ORA) are pleased to announce their fifth joint call for proposals due to open spring 2017.

Similar to the previous call, four European funding organisations participate in the fifth ORA call: ANR, France; DFG, Germany; NWO, Netherlands; and ESRC, United Kingdom. Proposals will be accepted for research projects in any area of the social sciences involving researchers from any combination of two or more of the participating countries (excluding bilateral applications from French-German teams). In this call, JSPS, the Japanese core national funding organisation, will again collaborate with ORA as an associate partner. Applicants to the ORA call are encouraged to seek partnerships with Japanese researchers. JSPS will open a specific call for Japanese researchers. Japanese projects associated with the ORA proposals will be encouraged to submit proposals to this call for funding. Further information will be provided with the upcoming call for proposals.

The upcoming call will introduce a procedural change and follow a two-stage procedure consisting of an outline proposal and a full proposal. Only after positive review of the outline proposal are applicants allowed to submit a full proposal.

The call for proposals will be published by the end of April on the websites of the participating funding organisations. The closing date for outline proposals is 5 July 2017. For the fifth ORA call, the DFG will be the lead agency.

If you have any further questions, please contact:

Germany, DFG:

Christiane Joerk, phone +49 228 885-2451, [christiane.joerk@dfg.de](mailto:christiane.joerk@dfg.de)

Sigrid Claßen, phone +49 228 885-2209, [sigrid.classen@dfg.de](mailto:sigrid.classen@dfg.de)

Weitere Informationen:

[www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2017/info\\_wissenschaft\\_17\\_15/](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_15/)

---

### **14. /Sonstiges/ Grenzgänger, Termin: 30.04.2017**

---

/Robert-Bosch-Stiftung/ Das Programm Grenzgänger fördert internationale Rechercheaufenthalte von Autoren, Filmemachern und Fotografen, die relevante gesellschaftliche Themen und Entwicklungen aufgreifen und sich differenziert mit anderen Ländern und Kulturen auseinandersetzen wollen. Ziel des Programms ist es, die Entstehung künstlerischer Werke zu unterstützen, welche bestehende Stereotype durchbrechen und einem breiten Publikum neue Perspektiven auf die Vielfalt und Vielschichtigkeit anderer Gesellschaften öffnen.

Willkommen sind Bewerbungen von Newcomern sowie renommierten Autoren, Filmemachern und Fotografen gleichermaßen, die Informationen aus erster Hand sammeln, authentische Orte besuchen und in ihren Werken einen eigenen, neuen Blick wagen wollen. Das Genre der Werke kann von literarischer und essayistischer Prosa, Fototextbänden, Kinder- und Jugendliteratur über Drehbücher für Dokumentar- und Spielfilme bis zu Hörfunkbeiträgen und Multimedia-Produktionen reichen.

Bewerben Sie sich mit Ihrem Rechercheprojekt bis zum 30. April.

Grenzgänger ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung, das in Kooperation mit dem Literarischen Colloquium Berlin durchgeführt wird

Ansprechpartner:

Inga Niemann, Telefon 030 816996-64, niemann@lcb.de

Christian Strob, Telefon 0711 46084-683

Elisabeth van Gelder, Telefon 0711 46084-146

Weitere Informationen:

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/1100.asp>

---

## **15. /Sonstiges/ Reporters in the Field, Termin: 01.05.2017**

---

/Robert-Bosch-Stiftung/ Are you a reporter who wants to dig deeper? Who teams up to explore a story from various perspectives? Who feels that complex research doesn't stop at borders? Find an original topic that works for cross-border journalism and is of relevance in Europe.

The program Reporters in the Field promotes research projects by journalists from all over Europe. It offers grants of up to 5,000 € to international teams, for cross-border research of a relevant story of their choice.

Our program aims to foster international dialogue and understanding. Selected teams will receive not only the grant but professional mentoring and assistance for research trips provided by our program office.

Furthermore, they will participate in a workshop in Berlin, where teams can meet up with invited experts and exchange with other teams. Reporters in the Field is a program by the Robert Bosch Stiftung hosted together with the media NGO and agency n-ost.

International teams with at least one professional, freelance or staff journalist who works for an established media outlet (print, broadcast, web, or cross-media) are eligible to apply with cross-border research proposals. Team members from different corners and layers of society are also welcome! No age limit applies.

Your team must be based in at least two of the following countries: Albania, Armenia, Austria, Azerbaijan, Belarus, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Georgia, Greece, Germany, Hungary, Ireland, Italy, Kosovo, Latvia, Lithuania, Macedonia, Montenegro, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Republic of Moldova, Romania, Russia, Serbia, Spain, Slovakia, Slovenia, Sweden, Switzerland, Turkey, Ukraine and United Kingdom.

The next deadline is May 1, 2017.

The maximum grant available is 5,000 € per single project, which should support but not necessarily completely cover the costs of your research activities.

Weitere Informationen:

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/62629.asp>

---

## **16. /Sonstiges/ Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds für Übersetzer**

---

/Robert-Bosch-Stiftung/ Der Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds für Übersetzerinnen und Übersetzer richtet sich an Literaturübersetzer der Sprachenkombination Französisch>Deutsch und Deutsch>Französisch und ermöglicht einen Arbeitsaufenthalt in Frankreich, Belgien, Luxemburg, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den französischsprachigen Ländern Nordafrikas. Zusätzlich stellt der Fonds Mittel für Veranstaltungen zur Verfügung, in deren Rahmen das Übersetzungsprojekt präsentiert wird. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein zu übersetzendes Werk folgender Gattungen: Roman, Kinder- und Jugendliteratur, Essayistik, geistes- und sozialwissenschaftliche Texte, Lyrik, Drama und Comic. Für das Übersetzungsvorhaben muss ein Verlagsvertrag vorliegen.

Leistungen

- o Zuschuss in Höhe von 400 Euro pro Woche (für die Dauer von 2-4 Wochen)
- o Erstattung der Reisekosten
- o freie Unterkunft in den Häusern der genannten Partnerinstitutionen (je nach Verfügbarkeit); bei anderer Unterbringung können bis zu 300 Euro Unterkunfts-kosten pro Woche erstattet werden
- o Honorare und Reisekostenzuschüsse für Veranstaltungen in Zusammenhang mit den Übersetzungsprojekten

Weitere Informationen:

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/63160.asp>

---

## **17. /Sonstiges/ Austauschprogramm für deutsche und französische Nachwuchsjournalisten**

---

/Robert-Bosch-Stiftung/ Mediale Berichterstattung hat einen bedeutenden Einfluss auf die gegenseitige Wahrnehmung von Ländern und deren Bürgern. Daraus erwächst eine besondere Verantwortung für Medienakteure, durch eine fundierte und ausgewogene Berichterstattung zum gegenseitigen Verständnis der Nationen beizutragen. Insbesondere im Hinblick auf die Frage der europäischen Integration und Identität ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Journalismus ein unentbehrliches Instrument, um Stereotype aufzubrechen und neue Perspektiven zu schaffen.

An dieser Stelle setzt das Austauschprogramm für Nachwuchsjournalisten an: Die Robert Bosch Stiftung lädt in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Institut Ludwigsburg junge Journalisten aus Deutschland, Frankreich und einem weiteren Land nach Berlin und Paris ein. Im Anschluss an ein Landeskunde-Seminar im jeweiligen Gastland absolvieren die Teilnehmer Praktika in deutschen bzw. französischen Redaktionen. Sie sammeln praktische Erfahrungen in der jeweils anderen Berufskultur und erhalten gleichzeitig Einblick in die politischen und sozialen Gegebenheiten vor Ort. Ein dreitägiges Abschlussseminar in einem Drittland bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und einer grenzüberschreitenden Vernetzung.



Medienunternehmen und Journalistenschulen sind dazu eingeladen, geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Voraussetzung für eine Teilnahme sind sehr gute deutsche bzw. französische Sprachkenntnisse. Eine Direktbewerbung bei der Robert Bosch Stiftung bzw. beim dfi ist nicht möglich.

**Ansprechpartner:**

Prof. Frank Baasner - Deutsch-Französisches Institut - Ludwigsburg, Telefon 07141 9303-0, baasner@dfi.de  
Cornelia Reichel, Telefon 0711 46084-684

**Weitere Informationen:**

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/61642.asp>

---